

Inhalt

Vorwort.....	9
1. Einleitung.....	11
Stoffe und Transformationen	11
Intertextualität, Hypertextualität und Transformation	16
Identität, Individualität, Subjektivität.....	23
Narratologische Aspekte der Analyse	36
2. Faustus als Exemplum eines verfehlten Lebens.....	43
Ein Exemplum menschlicher Verworfenheit.....	43
Negative Beispiele: Die Prätexte der <i>Historia</i>	46
Selektion und Kombination.....	51
Narrativik und Systematik: Zur Funktionalität von Exempeln ...	61
Die rhetorische Tradition.....	62
Typisierung durch <i>exempla</i>	64
Exempel im Kontext religiöser Unterweisung	65
Transgression des Exempels durch das Exempel.....	68
Heterologe Prätexte, Intertexte und fiktive Figuren	70
Heterologe Prätexte der <i>Historia</i>	70
Doppelter Intertext: Luthers Tischreden	78
Frei erfunden: Mephostophiles	84
3. Vom Exemplum zur biographischen Erzählung.....	87
Der Aufbau der <i>Historia</i>	87
Die syntagmatische Funktion der Semantiken	100
Zauberei oder Schwankhaftigkeit.....	114
Historia – Der Wahrheitsanspruch und seine Konsequenzen ...	120

4.	Das narrative Muster legendarischen Erzählens.....	125
	Das legendarische Muster und Faust als Antiheiliger	126
	Zum Problem der Antilegende	128
	Legende und legendarisches Erzählen im Mittelalter.....	132
	Protestantische Legendenkritik und Bekennerhistorie	134
	Antilegende und Legendenkontrafaktur	142
	Bekenntnis, Geständnis und die Sünderheiligenlegende	146
5.	Die Transformationsleistungen der Faustbücher	149
	Wolfenbütteler Handschrift und <i>Historia</i>	149
	Die unterschiedlichen Druckfassungen der <i>Historia</i>	153
	Der Tübinger <i>Reimfaust</i>	160
	Das <i>English Faustbook</i>	163
	Georg Rudolff Widmans <i>Warhafftige Historien</i>	167
	Christian Nikolaus Pfitzers <i>Das ärgerliche Leben</i>	182
	Das <i>Faustbuch des Christlich Meynenden</i>	186
6.	Identitäre Semantiken.....	193
	Faustus der Zauberer	193
	Die rezeptionssteuernden Paratexte: Titel und Vorreden	193
	Faustus und das Zeitalter der Hexenverfolgung.....	198
	Die Ausbildung des kumulativen Hexenbegriffs.....	200
	Die Macht des Teufels und die Zulassung Gottes	202
	Definitionen von Hexerei	206
	Die vorgesehenen Strafen für das <i>crimen magiae</i>	209
	Die Verfolgungswellen.....	210
	Fausts Delikte	212
	Religiöse und moralische Kommunikation.....	221
	Faustus der <i>Curiosus</i>	228
	Immanenz, Transzendenz und <i>curiositas</i>	228
	Wechselnde Semantiken von <i>curiositas</i>	231
	<i>Curiositas</i> als unverzichtbare identitäre Markierung?.....	236
	Die Polysemie des <i>curiositas</i> -Begriffs in den Faustbüchern..	241

Inhalt

Höllische Belehrungen	245
Autopsie und Erfahrung.....	250
Humanistische Erfahrung und faustische Unlust.....	253
7. Individualität: Fausts Sozialbeziehungen	259
Herkunft, Familie und Erziehung.....	260
Verhandlungen mit dem Teufel	265
»Lieber was machstu aus Dir selbs«	270
Die Semantik von Karriere	277
Begehren, Liebe und Ehe.....	284
8. Faustus der <i>melancholicus</i>	294
Faustus und der Melancholiediskurs der Frühen Neuzeit	296
Melancholie als Krankheit.....	297
Die genialische Melancholie.....	301
Acedia und Melancholie	305
Gewissen und Anfechtung.....	307
Isolation und Verzweiflung	312
Dem Leid eine Sprache geben: Aufschreiben und Mitteilen	313
Thematisierung des Selbst: Bekenntnis und Geständnis.....	317
Literaturverzeichnis	327
Primärliteratur.....	327
Faustbücher.....	327
Wagnerbuch.....	328
Andere Quellen.....	328
Bibliographien, Druckverzeichnisse	333
Forschungsliteratur	334